

## Als die Zeit erfüllt war – Zeitliche Fragen zum Neuen Testament

### I. EINLEITUNG

*„Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, die unter dem Gesetz waren erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.“* Diese herrlichen Worte schreibt der Apostel Paulus im Galaterbrief (Gal 4,4f). Sie zeigen uns, dass die zentralen Ereignisse des Neuen Testaments nicht infolge einer „zufälligen Entwicklung“ geschahen. Vielmehr wurde Jesus geboren, „als die Zeit erfüllt war“, um uns durch sein vollkommenes Leben und seinen unschuldigen Tod zu erlösen, damit wir verlorenen Sünder erlöste Gotteskinder werden können. Gott hatte das Kommen seines Sohnes und sein Wirken in dieser Welt schon seit langer Zeit und in vielen Einzelheiten angekündigt. Viele Jahrhunderte vor der Geburt des Heilands hatten die alttestamentlichen Propheten bereits die Jungfrauengeburt des Heilands, sein messianisches Wirken, seine Wunder, sein stellvertretendes Leiden und seine sieghafte Auferstehung geweissagt. Als Gottes Zeitpunkt gekommen war, erfüllten sich alle diese Vorhersagen in atemberaubender Genauigkeit durch das Leben, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi.

Aber wann genau war eigentlich dieser Zeitpunkt, an dem sich die alten Vorhersagen durch das Wirken Jesu erfüllten? Wann genau geschahen die Ereignisse, die uns das Neue Testament berichtet und die nach wie vor ja auch für jeden von uns von entscheidender Bedeutung sind? Im Unterschied zu unseren sonstigen Geschichtsbüchern nennt uns das Neue Testament keine exakten Jahreszahlen für das Leben Jesu oder das Wirken des Apostel Paulus. Das bedeutet aber nicht, dass wir über den Zeitrahmen dieser so bedeutsamen Ereignisse völlig im Unklaren sind. Der grundlegende Zeitrahmen und die zeitliche Einordnung wichtiger Ereignisse sind relativ eindeutig, auch wenn die Chronologie nicht für alle Ereignisse des Neuen Testaments bis auf den Tag oder Monat genau ermittelt werden kann. Denn das Neue Testament versorgt uns mit drei Arten von Information, die eine grundlegende zeitliche Einordnung der Ereignisse um Jesus und die Apostel ermöglichen:

- An verschiedenen Stellen werden die neutestamentlichen Ereignisse mit bestimmten Ereignissen der Weltgeschichte verknüpft (vgl. z.B. Lk 3,1). Wenn wir also aus anderen Quellen das weltgeschichtliche Ereignis zeitlich bestimmen können, wissen wir auch relativ genau, wann das damit verknüpfte biblische Ereignis geschah.
- An anderen Stellen nennt das Neue Testament Zeitspannen zwischen verschiedenen Ereignissen, die einen größeren zeitlichen Rahmen erkennen und ermitteln lassen. Beispielsweise zeigt der Vergleich von Gal 1,18 und Gal 2,1, dass Paulus die Stadt Jerusalem drei Jahre nach seine Bekehrung und dann noch einmal 14 Jahre später besuchte. Kann eines dieser Ereignisse zeitlich bestimmt werden, ist infolge der angegebenen Zeitspanne auch eine Datierung der anderen beiden Ereignisse möglich.
- Und schließlich ist aus den Berichten der Evangelien und der Apostelgeschichte eine relative Reihenfolge im Leben Jesu und im Wirken der Apostel erkennbar. So berichten die Evangelien über Jesu Kindheit, die Ereignisse seines öffentlichen Wirkens, sein Leiden und seine siegreiche Auferstehung. Die Apostelgeschichte schildert den Fortgang der Ereignisse nach Jesu Himmelfahrt bis zur Ankunft des Apostel Paulus in Rom. Können durch Verknüpfungen mit weltgeschichtlichen Ereignissen und durch verschiedene Hinweise auf Zeitspannen einzelne Ereignisse ziemlich genau bestimmt werden, sind wir dann auch in der Lage, die dazwischen liegenden Geschehnisse relativ genau zu bestimmen.

Trotzdem ist eine absolut exakte zeitliche Bestimmung der neutestamentlichen Ereignisse nicht möglich. Denn es gibt nicht genügend Verknüpfungen mit der Weltgeschichte, um gesicherte Aussagen für alle übrigen Ereignisse machen zu können. Mitunter sind auch die berichteten Verknüpfungen mit der Weltgeschichte relativ ungenau. So wissen wir

beispielsweise, dass Jesus in der Amtszeit des römischen Statthalter Pontius Pilatus aber starb. Aber wir wissen nicht, in welchem Jahr dieser Amtszeit sich Jesu Kreuzigung ereignete. Dies erklärt, warum hier mitunter verschiedene Erklärungen zur Bibel voneinander abweichen. Darum sollten wir uns bewusst bleiben, dass wir zumindest bei unserem derzeitigen Wissens- und Erkenntnisstand, keine völlig exakte und unumstößliche zeitliche Einordnung der Ereignisse um das Wirken Jesu und der Apostel machen können. Aber wir sollten auch nicht meinen, dass wir praktisch überhaupt nichts darüber wissen, wann diese Ereignisse geschahen und am Ende noch daraus folgern, dass es ja gar nichts sicher wäre, ob all das überhaupt geschehen ist. Die grundlegenden Eckpunkte und der grundlegende zeitliche Rahmen sind uns durch die biblischen Berichte, deren Zuverlässigkeit uns durch die wörtliche Eingebung des Heiligen Geistes verbürgt ist, durchaus bekannt – auch wenn es bei Einzelheiten Unsicherheiten geben mag, einfach weil uns Gottes Wort an dieser Stelle keine Auskunft gibt. Wir wollen nun versuchen, uns anhand dieser biblischen Information einen zeitlichen Überblick über das Leben Jesu und das Wirken des Apostel Paulus zu verschaffen.

## II. DAS LEBEN JESU

### II.1 WANN WURDE JESUS GEBOREN?

Eine erste Verknüpfung mit den Ereignissen der Weltgeschichte nennt uns der Evangelist Lukas in seinem Bericht über die Geburt des Erlösers. Da wir sie jedes Jahr zum Christfest hören, ist uns diese zeitliche Verknüpfung sehr vertraut: *„Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.“* (Lk 2,1) Lukas verknüpft dieses bedeutsame Ereignis der Geburt des Retters gleich mit zwei Angaben der Weltgeschichte. Schon die erste Verbindung ermöglicht eine ungefähre zeitliche Einordnung. Die Herrschaft des römischen Kaisers Augustus währte von 30 v. – 14 n.Chr. Jesus muss also innerhalb dieses größeren Zeitrahmens geboren sein. Darüber hinaus berichtet Lukas, dass sich zu dieser Zeit eine Volkszählung ereignete und dass diese Schätzung während der Regierungszeit des Qurinius in Syrien geschah. Aber leider hilft uns dieser Hinweise nicht so stark, wie man im ersten Moment vermuten könnte. Denn wir haben keine außerbiblischen Quellen über diese Volkszählung oder über eine Regierungszeit des Qurinius vor dem Jahr 6 n.Chr. Möglicherweise fand diese Schätzung zu der Zeit statt, in der Qurinius Prokurator, d.h. „Bevollmächtigter“, des Statthalter Saturninus (9-6 v.Chr.) war, wie uns manche Kirchenväter berichten.

Nun könnte man ja sagen: Das ist doch ganz klar, wann Jesus geboren wurde. Wir leben ja schließlich im Jahr 2012 „nach Christus“. Nach unserem Kalender muss sich also die Geburt Jesu im Dezember des Jahre 1 „vor Christus“ ereignet haben, da es kein Jahr 0 zwischen „v.Chr.“ und „n.Chr.“ gibt. Aber das wird heute durchweg von den Gelehrten bestritten. Unsere heutige Zeitrechnung geht zurück auf einen Mönch namens Dionysius Exiguus, der im Jahre 525 n.Chr. diese neue Zeitrechnung einführte. Vorher datierte man Ereignisse nach römischen Kaisern oder nach dem Jahr der Gründung Roms. Dionysius Exiguus schuf eine Zeitrechnung, welche die Geburt Jesu, mit der sich Gottes Heilsplan zur Rettung der verlorenen Sünder zu erfüllen begann, zum Wendepunkt der Zeiten machte. Heute sind allerdings die Gelehrten davon überzeugt, dass Dionysius bei seinen Berechnungen ein Fehler unterlief und Jesus einige Jahre früher geboren wurde, als Dionysius angenommen hat.

Der jüdische Geschichtsschreiber Josephus verweist nämlich auf eine Mondfinsternis, dies sich kurz vor dem Todesjahr Herodes des Großen ereignete. Astronomen haben berechnet, dass diese Mondfinsternis am 12./13. März des Jahres 4. v. Chr. geschah. Demzufolge geht man heute davon aus, dass Herodes nach unserer Zeitrechnung bereits 4 v.Chr. gestorben ist und Jesus demzufolge vor diesem Zeitpunkt geboren sein muss. Weil er

nach dem Besuch der Weisen den Befehl gab, alle Kinder unter zwei Jahren in Bethlehem zu töten, folgert man, dass Jesus wahrscheinlich im Jahre 6 v.Chr. geboren wurde.

Leider helfen an dieser Stelle auch die Überlieferungen der Kirchenväter nicht sehr viel weiter, da sie unterschiedliche Angaben über das Geburtsjahr Jesu machen. Die meisten scheinen davon auszugehen, dass Jesus nach unserer Zeitrechnung etwa 3 oder 2 v.Chr. geboren wurde. Viele haben versucht, das Erscheinen des Sterns zu berechnen, um auf diese Weise Jesu Geburtsjahr exakt zu ermitteln. Aber alle diese Versuche sind zu unsicher und hinterlassen zu viele ungelöste Fragen, als dass sie eine entscheidende Hilfe für die Datierung des Geburtsjahres geben könnten. Von daher können wir zumindest zum heutigen Zeitpunkt wohl nicht mehr sagen, als dass Jesus wahrscheinlich nach unserer Zeitrechnung zwischen den Jahren 7 und 5 v.Chr. geboren wurde.

## II.2 JESU TOD UND AUFERSTEHUNG

Aus den biblischen Berichten wissen wir, dass Jesus während der Amtszeit des römischen Statthalters Pontius Pilatus zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Insofern bildet die Amtszeit des Pilatus 26-36 n.Chr. die äußeren Grenzen für die zeitliche Bestimmung des allerwichtigsten Ereignisses der gesamten Menschheitsgeschichte. Innerhalb dieses Rahmens gehen Neutestamentler entweder davon aus, dass Jesus im Jahr 30 n.Chr. oder im Jahr 33 n.Chr. gekreuzigt wurde, je nachdem ob sie die öffentliche Wirksamkeit Jesu 26-30 n.Chr. oder 29-33 n.Chr. datieren.

Lukas ermöglicht eine zeitliche Verknüpfung der Wirksamkeit Jesu mit den Ereignissen der Weltgeschichte durch einen geschichtlichen Hinweis über die Wirksamkeit des Johannes: *„Im fünfzehnten Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius, als Pontius Pilatus Statthalter in Judäa war und Herodes Landesfürst von Galiläa und sein Bruder Philippus Landesfürst von Ituräa und der Landschaft Trachonitis und Lysanias Landesfürst von Abilene, als Hannas und Kaiphas Hohepriesters waren, da geschah das Wort Gottes zu Johannes, dem Sohn des Zacharias, in der Wüste.“* (Lk 3,1f). Diese Bibelstelle lässt uns klar erkennen, wie exakt und zuverlässig der Evangelist Lukas über die Ereignisse berichtet: Er verknüpft den Beginn der Wirkungszeit des Täufers mit verschiedenen Herrschern, woraus deutlich wird, dass hier keine erfundenen Geschichten sondern historische Tatsachen geschildert werden. Unter anderem wird hier das Wirken des Täufers mit der Regierungszeit des Pontius Pilatus verknüpft, die eine erste zeitliche Einordnung ermöglichen: Johannes begann also sein Wirken in der Zeit zwischen 26 und 36 n.Chr. Nach exakter kann dieser Zeitpunkt aber durch den Hinweis bestimmt werden, dass diese geistliche Wirksamkeit im fünfzehnten Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius begann. Nun kommt es aber darauf an, ob man dieses 15. Herrschaftsjahr ausgehend von dem Zeitpunkt der Alleinherrschaft des Tiberius berechnet oder ob man die Zeit mit hinzunimmt, in der er Mitregent des Kaisers Augustus wurde. Augustus starb 14. n. Chr., so dass sich Jesu Taufe und der Beginn seiner Wirkungszeit 15 Jahre später ungefähr 29 n.Chr. ereignete. Da aber Tiberius bereits 11 oder 12 n.Chr. Mitregent des Augustus wurde, könnte Jesu Wirksamkeit bereits 25 oder 26 n.Chr. begonnen haben. Obwohl von Neutestamentlern auch gute Gründe für die spätere Wirksamkeit Jesu vorgebracht worden sind, scheint doch der frühere Beginn der Wirksamkeit Jesu (25/26 n.Chr.) besser zu den biblischen Angaben zu passen:

- Der frühere Beginn der Wirksamkeit Jesu harmoniert am besten mit der Datierung der Ereignisse aus dem Wirken des Paulus (s.u.)
- Lukas bezeugt über den Beginn von Jesu Wirksamkeit: *„Und Jesus war, als er auftrat, etwa dreißig Jahre alt und wurde gehalten für einen Sohn Josefs (...)“* (Lk 3,23). Da Jesus ca. 6 v.Chr. geboren wurde, war er ca. 25/26 n.Chr. dreißig Jahre alt.
- Zu Anfang von Jesu Wirkungszeit sagten die Juden zu ihm nach der ersten Tempelreinigung: *„Dieser Tempel ist in sechsvierzig Jahren erbaut worden, und*

*du willst ihn in drei Tagen aufrichten?“* (Joh 2,20). Da Herodes mit der Erweiterung des Tempels ca. 20 v. Chr. begann, fällt eine Bauzeit von 46 Jahren in etwa auf das Jahr 26 n.Chr.

- Der Historiker Euseb von Cäsarea bezeugt, dass sich die Zerstörung des Tempels (70 n.Chr.) 40 Jahre nach Jesu Tod ereignete

Für die Frage, wie lange Jesu öffentliche Wirksamkeit währte, ist bedeutsam, dass Jesus nach dem Bericht des Johannesevangeliums Jesus während dieser Wirksamkeit mindestens drei Passahfestes erlebte (Joh 2,13; Joh 6,14; Joh 11,55). Wahrscheinlich fand sogar noch ein weiteres Passahfest statt. Nach Joh 4,35 wirkte Jesus nämlich in Samaria zwischen dem in Joh 2,13 und 6,14 erwähnten Passahfest vier Monate vor der Ernte, das heißt in Israel Januar oder Februar. Und in Joh 5,1 wird ein weiteres, aber nicht namentlich genanntes Fest der Juden erwähnt. Gemeint ist wohl eines der großen Feste der Juden wie Passa, Pfingsten oder Laubhüttenfest. Insofern erfordert die Erwähnung des Winters, gefolgt einem weiteren Hauptfest, ein weiteres Passahfest zwischen Joh 2 und Joh 6. Darum ist davon auszugehen, dass Jesu Wirksamkeit etwa 3 ½ Jahre dauerte, so Jesu öffentliche Wirksamkeit ca. 25/26 n.Chr. begann und im Jahre 30 n.Chr. mit seinem Tod, seiner Auferstehung und der folgenden Himmelfahrt Jesu endete.

### **III. DAS WIRKEN DES PAULUS**

Haben wir damit den Zeitrahmen für den ersten Teil der im Neuen Testament berichteten Ereignisse relativ genau bestimmt (das Leben Jesu von ca. 6 v.Chr. bis 30 n.Chr.), ist es für die verbleibenden Ereignisse wichtig, sich einen Überblick über das Wirken des Apostel Paulus zu verschaffen, da die Ausbreitung des Evangeliums nach Jesu Himmelfahrt in den nächsten Jahrzehnten vor allem durch die Missionsreisen des Paulus geschah. Auch hier ermöglichen Hinweise auf Zeitspannen und die Verknüpfung von Ereignissen aus dem Wirken des Paulus mit Ereignissen der Weltgeschichte eine relativ genaue zeitliche Einordnung. Seine Wirksamkeit setzt ein mit seiner Bekehrung zum christlichen Glauben, weshalb wir hier unsere „Forschungsreise“ nicht der Frage nach dem Geburtsjahr, sondern mit der Frage nach dem Jahr seiner „Wiedergeburt“ beginnen wollen.

#### **III.1 WANN BEKEHRTE SICH PAULUS ZUM CHRISTLICHEN GLAUBEN?**

Nachdem Paulus in Jerusalem zum Pharisäer ausgebildet worden war, hielt er das Christentum anfangs für ein gefährliches Übel, das er entschieden bekämpfte. Nach der Steinigung des Stephanus verfolgte er die Christen mit erbittertem Eifer, bis ihm der auferstandene Jesus Christus vor der Stadt Damaskus erschien. Paulus erkannte seinen Irrtum, fand zum Glauben an Jesus Christus und wurde durch die Taufe zu einem erlösten Gotteskind. Insofern bildet der äußere zeitliche Rahmen für die Bekehrung des Paulus zum einen Jesu Tod und Auferstehung. Paulus kann sich erst nach 30 n.Chr. bekehrt haben, da ihm ja der auferstandene und zum Himmel aufgefahrne Christus vor Damaskus erschien. Zum anderen bezeugt Paulus über seinen Werdegang nach seiner Bekehrung:

*„Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, dass er seinen Sohn offenbarte in mir, damit ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden, da besprach ich mich nicht erst mit Fleisch und Blut, ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien und kehrte wieder zurück nach Damaskus.“* (Gal 1,15-17)

Paulus verbrachte also nach seiner Bekehrung drei Jahre ganz oder teilweise in „Arabien“. Damit ist wahrscheinlich das Gebiet östlich des Jordans gemeint, das sogenannte

„Nabatäerreich“ unter der Herrschaft des König Aretas. Von dort kehrte er wieder nach Damaskus zurück. Im 2. Korintherbrief erklärt er, warum er Damaskus dann wieder verlassen musste:

***„In Damaskus bewachte der Statthalter des Königs Aretas die Stadt der Damaszener und wollte mich gefangennehmen, und ich wurde in einem Korb durch ein Fenster die Mauer hinuntergelassen und entrann seinen Händen.“*** (2. Kor 11,32f)

König Aretas starb im Jahr 39 n.Chr., so dass sich die Bekehrung des Paulus zwischen 30 und 36 n.Chr. ereignet haben muss. Die Berichte der Ereignisse in Apg 1-9 und der Rat des Gamaliel, die religiösen Oberen Israels sollten warten und sehen, ob das Christentum Bestand haben würde (Apg 5,38f), lassen darauf schließen, dass alle diese Ereignisse einschließlich der Bekehrung des Paulus relativ kurze Zeit nach Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt stattfanden. Von daher fand Paulus wahrscheinlich ca. 31 n.Chr. zum christlichen Glauben.

### III.2 DAS WIRKEN DES PAULUS VOR DEN MISSIONSREISEN

Demzufolge verbrachte Paulus zunächst die Zeit bis 33 oder 34 n.Chr. im Nabatäerreich, bevor er nach Damaskus zurückkehrte und vor den Drohungen des König Aretas floh. Danach besuchte Paulus Jerusalem und traf sich kurz mit Petrus und Jakobus (Apg 9,26-30; 22,17f; Gal 1,17-20). Nach diesem kurzen Besuch in Jerusalem kehrte er in seine Heimatstadt Tarsis zurück. Dort blieb er etwa zehn Jahre, bis er von Barnabas nach Antiochia geholt wurde. Während der Zeit in Antiochia unternahm Paulus einen zweiten Besuch in Jerusalem. Im Galaterbrief berichtet er: ***„Danach, vierzehn Jahre später, zog ich abermals hinauf nach Jerusalem mit Barnabas und nahm auch Titus mit mir“*** (Gal 2,1). Die zeitliche Einordnung dieses zweiten Jerusalembesuchs ist allerdings erheblich schwieriger, als es im ersten Moment den Anschein hat.

Denn zum einen stellt sich die Frage, ob dieser zweite Jerusalembesuch vierzehn Jahre nach der Bekehrung des Paulus oder vierzehn Jahre nach seinem ersten Jerusalembesuch stattgefunden hat. Damit verbunden ist die noch bedeutendere Frage, ob der von Paulus in Gal 2,1-10 berichtete Besuch in Jerusalem, bei dem es zu einer Begegnung mit Jakobus, Petrus und Johannes und einer Absprache über die missionarische Arbeit der Apostel kam, mit dem in Apg 11,30 berichteten Besuch des Paulus in Jerusalem oder mit dem in Apg 15,1ff berichteten Apostelkonzil gleichzusetzen ist. Beide Auffassungen sind von konservativen Neutestamentlern mit guten Argumenten vertreten worden. Insofern gehört diese Frage mit zu den schwierigsten Fragen über die zeitliche Einordnung der neutestamentlichen Ereignisse. Viele Ausleger befürworten die Ansicht, dass der in Gal 2,1ff berichtete Besuch mit dem Apostelkonzil aus Apg 15,1ff gleichzusetzen ist, so dass er sich 17 Jahre nach der Bekehrung des Paulus ca. 49 n.Chr. ereignete. Gal 2,1ff scheint aber eher eine private Zusammenkunft als ein öffentliches Konzil oder eine Synode zu beschreiben. Dies passt auch am besten zur Abfassungssituation des Galaterbriefes zu passen, über die im Folgenden noch eingehender zu sprechen ist. Von daher ist der in Gal 2,1ff berichtete Jerusalembesuch des Paulus wahrscheinlich mit dem in Apg 11,30 berichteten Jerusalembesuch gleichzusetzen

Dieser Besuch wird in der Apostelgeschichte kurz vor dem Tod des König Herodes Agrippa berichtet (Apg 12,18-23), der sich 44 n.Chr. ereignete. Besuchte Paulus Jerusalem vor dessen Tod, sind die in Gal 2,1 erwähnten 14 Jahre von der Bekehrung des Paulus an zu rechnen (nach jüdischer Zählweise ist ein angefangenes Jahr als ganzes Jahr zu rechnen). Wahrscheinlich berichtet die Apostelgeschichte hier aber nicht in streng chronologischer Reihenfolge. Vielmehr beendet Lukas in Apg 11 den Bericht über die Geschichte der Jerusalemer Gemeinde während der Abwesenheit des Paulus. Dann berichtet er über das Wirken des Paulus in Antiochia und beendet diesen Bericht mit der Erwähnung des Jerusalembesuchs ca. 46 n.Chr., also 14 Jahre nach seinem letzten Besuch in der Hauptstadt

(34 n.Chr.). Dann berichtet Lukas die Geschichte der Jerusalemer Gemeinde im Zusammenhang mit dem Bericht über den Tod des Herodes, bevor er dann den Bericht über die Gemeinde Antiochia zur Einleitung der ersten Missionsreise wieder aufnimmt.

### III.3 DIE MISSIONSREISEN DES PAULUS

Da wir wissen, dass die erste Missionsreise des Paulus nicht früher als in den späten 40er Jahren begonnen haben kann, Paulus sich jedoch Anfang der 50er Jahre schon auf der zweiten Missionsreise befand, muss diese Missionsreise Ende der 40er Jahre stattgefunden haben. Da die Aufenthalte durch Zypern und Galatien offenbar nicht lange gewesen sind, ereignete sich diese Reise wahrscheinlich 47-48 n.Chr.

An dieser Stelle wird die Abfassungszeit des Galaterbriefes bedeutsam, die zu den meistumstrittenen Fragen hinsichtlich der zeitlichen Einordnung der neutestamentlichen Ereignisse gehört. Viele Ausleger vertreten mit sehr guten Gründen die Annahme, dass der Galaterbrief erst viele Jahre nach dem Apostelkonzil von Apg 15,1ff geschrieben wurde. Trotzdem scheint die Annahme der Abfassung des Galaterbriefes vor dem Apostelkonzil erheblich besser zu den biblischen Aussagen zu passen:

- Seit Petrus mit der Mission unter Heiden begonnen hatte (Apg 11,2) gäbe der Widerstand einiger Judenchristen gegen die Aufnahme unbeschnittener Heiden in die christliche Gemeinde. Er steigerte sich, als Paulus ca. 46 n.Chr. mit dem Heiden Titus nach Jerusalem kam (Apg 11,30; Gal 2,3). Weiteren Zündstoff erhielt er durch die Nachricht vom anhaltenden Erfolg der Arbeit des Paulus und Barnabas in Antiochia und der missionarischen Ausbreitung des Evangeliums in Galatien 47-48 n.Chr.
- Durch die Bemühungen der Judaisten, das Wirken des Paulus in Antiochia und Galatien zu untergraben, wurde Paulus zum Schreiben des Galaterbriefes veranlasst, bevor er auf dem Apostelkonzil eine Lösung der Angelegenheit suchte. Der Beschluss des Konzils, der von Paulus und Silas überbracht wurde (Apg 16,4), bestätigte den Galatern, was sie zuvor schon durch den Brief des Paulus erfahren hatten.
- Von Bedeutung ist hier vor allem die Tatsache, dass Paulus das Apostelkonzil im Galaterbrief nicht erwähnt. Dies wäre kaum verständlich, wenn es vor der Abfassung des Galaterbriefes stattgefunden hat. Das zeitweilige Nachgeben von Petrus und Barnabas gegenüber Judaisten, das Paulus in Gal 2,11ff schildert, ist ebenfalls nach Lösung der Angelegenheit auf dem Apostelkonzil schwer verständlich. Vielmehr ist anzunehmen, dass diese Auseinandersetzung das Apostelkonzil veranlasste.

Die erste Missionsreise ereignete sich folglich 47-48 n.Chr. Paulus verfasste dann von Antiochia aus den Galaterbrief, bevor 49 n.Chr. das Apostelkonzil in Jerusalem stattfand, auf dem die aufgebrochene Frage um die Beschneidung der Heidenchristen geklärt werden konnte.

Die zeitliche Einordnung der zweiten Missionsreise wird durch den Bericht über die Wirksamkeit des Paulus in Korinth ermöglicht. Lukas berichtet in Apostelgeschichte 18:

***„12 Als aber Gallio Statthalter in Achaja war, empörten sich die Juden einmütig gegen Paulus und führten ihn vor den Richterstuhl 13 und sprachen: Dieser Mensch überredet die Leute, Gott zu dienen dem Gesetz zuwider. 14 Als aber Paulus den Mund aufzutun wollte, sprach Gallio zu den Juden: Wenn es um einen Frevel oder ein Vergehen ginge, ihr Juden, so würde ich euch anhören, wie es recht ist; 15 weil es aber Fragen sind über Lehre und Namen und das Gesetz bei euch, so seht ihr selber zu; ich gedenke, darüber nicht Richter zu sein. 16 Und er trieb sie weg von dem Richterstuhl. 17 Da ergriffen sie alle Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl und Gallio kümmerte sich nicht darum.“***

Gallio amtierte als Statthalter in Korinth zwischen 51/52 oder 52/53 n.Chr. Da Paulus insgesamt wenigstens 1 ½ Jahre in Korinth zubrachte (Apg 18,11), muss die ganze Reise 2 ½

oder 3 Jahre gedauert haben. Einen weiteren Hinweis über die zeitliche Einordnung dieser Reise erhalten wir aus Apg 18,1f: **„Danach verließ Paulus Athen und kam nach Korinth und fand einen Juden mit Namen Aquila, aus Pontus gebürtig; der war mit seiner Frau Priszilla kürzlich aus Italien gekommen, weil Kaiser Klaudius allen Juden geboten hatte, Rom zu verlassen. Zu denen ging Paulus“**. Kaiser Klaudius (41-54 n.Chr.) erließ 49 n.Chr. ein Edikt, das die Juden aus Rom vertrieb. Infolge dieses Edikts kamen Aquila und Priszilla von Rom nach Korinth, wo sie Paulus begegneten. Von daher fand die zweite Missionsreise ca. 50-52 n.Chr. statt. Während dieser Reise verfasste Paulus die beiden Thessalonicherbriefe.

Die zeitliche Einordnung der dritten Missionsreise erklärt sich aus der Tatsache, dass Paulus am Ende dieser Reise gefangen genommen wurde. Während seiner Haft in Cäsarea erlebt der Apostel einen Wechsel des römischen Statthalters: **„Als aber zwei Jahre um waren, kam Porzios Festus als Nachfolger des Felix. Felix aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und ließ Paulus gefangen zurück.“** (Apg 24,27). Festus trat sein Amt als Statthalter 59 oder 60 n.Chr. an. Demzufolge endete die dritte Missionsreise mit der Gefangennahme des Paulus 57 oder 58 n.Chr. Paulus verbrachte auf dieser Reise ungefähr drei Jahre in Ephesus (vgl. Apg 19,8.10). Demzufolge dauerte die ganze Reise insgesamt vier oder 5 Jahre. Während der Reise schrieb Paulus die Korintherbriefe und den Römerbrief.

### III.3 DAS WEITERE WIRKEN DES PAULUS

Kurz nach der Ankunft des Statthalters Festus (59 oder 60 n.Chr.) wurde Paulus nach Rom geschickt, da er sich auf den Kaiser berufen hatte (Apg 25,11f; 26,32). Demnach reiste der Apostel wahrscheinlich über den Winter 60-61 n.Chr. nach Rom und blieb dort mindestens zwei Jahre gefangen. Lukas beendet den Bericht der Apostelgeschichte: **„Paulus aber blieb zwei volle Jahre in seiner eigenen Wohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen, predigte das Reich Gottes und lehrte von dem Herrn Jesus Christus mit allem Freimut ungehindert.“** (Apg 28,30f). Während der Gefangenschaft verfasste er den Epheser-, Kolosser-, Philemon- und Philipperbrief.

Aus dem 1. Timotheusbrief und Titusbrief geht klar hervor, dass Paulus freigesprochen wurde und freikam. Darum war er in der Lage, Kreta (Tit 1,5) und die Gemeinden rund um das Ägäische Meer zu besuchen (Tit 3,12; 1Tim 1,3). Während dieser Reise verfasste der Apostel die beiden genannten Briefe. Wahrscheinlich ist er dabei auch bis nach Spanien gekommen (vgl. Röm 15,24). Dann wurde er erneut gefangen genommen und verfasste als seinen letzten Brief den 2. Timotheusbrief. Nach der Überlieferung der frühen Kirche wurde Paulus während der Herrschaftszeit des Kaisers zwischen 64 und 67 n.Chr. hingerichtet. Über das Wirken der anderen Apostel ist uns relativ wenig bekannt. Am meisten wissen wir über das Wirken des Apostel Johannes, der zur Zeit von Jesu Tod noch relativ jung gewesen sein muss. Sein Evangelium, die Briefe und die Offenbarung geben Zeugnis von seiner weiteren Wirksamkeit. Sie wurden erst in den 90er Jahren des ersten Jahrhunderts verfasst, bevor Johannes als letzter Apostel ca. 100 n.Chr. starb. Nach der Überlieferung der frühen Kirche wurde unter Kaiser Nerva auf die Insel Patmos verbannt. Dort schrieb er die Offenbarung (Offb 1,9). Dann kehrte er nach Ephesus zurück, wo er schließlich während der Herrschaft des römischen Kaiser Trajan starb.

### IV. ZUSAMMENFASSUNG (ZEITTADEL)

Ca. 6 v.Chr.	Jesu Geburt
25/26-30 n.Chr.	Öffentliche Wirksamkeit Jesu
30 n.Chr.	Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt
ca. 31 n.Chr.	Bekehrung des Paulus
34	Erster Jerusalembesuch des Paulus
34-37	Paulus in Arabien

---

37-46	Paulus in Tarsus
46	Zweiter Jerusalembesuch des Paulus
47-48	Erste Missionsreise
49	Apostelkonzil in Jerusalem
49-52	Zweite Missionsreise, Abfassung 1./2. Thessalonicher
53-58	Dritte Missionsreise, Abfassung Korintherbriefe und Römerbrief
58-60	Gefangenschaft in Jerusalem und Cäsarea
61-62	Erste römische Gefangenschaft (Eph, Kol, Phlm, Phil)
64-67	Letzte Missionsreise und Märtyrertod des Paulus in Rom (Timotheusbriefe, Titus)
90er Jahre	Offenbarung, Johannesevangelium und 1.-3. Johannesbrief
ca. 100 n.Chr.	Tod des Apostel Johannes